

Französische und Spanische übersetzt. Daneben existieren die zwei Kabarett-Programme „K(r)ampf der Kulturen“ (2003/04) und „Dialog Traum-Haft“ (2004/05).

An dem bundesweiten Projekt „Weißt Du, wer ich bin?“ im Jahr 2006 beteiligte sich die CIG Stuttgart mit einem interkulturellen Fußballturnier, an dem auch Buddhisten und Sikh teilnahmen.

Die CIG Stuttgart e.V. hat keine festen Partner, allerdings ist sie u. a. als Mitglied der JCM Bendorfer Konferenzen stark mit anderen abrahamischen Initiativen vernetzt.

Kontakt:

Bayram Tasdögen, Benjamin Boy

Postfach 1328

70774 Filderstadt

Tel./Fax. 07158/67542

www.cig-stuttgart.de

16. Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V. (DML Bonn)

Die Deutsche Muslim-Liga Bonn e.V. ging aus der 1954 gegründeten Muslim Liga e.V. in Hamburg hervor. Damit blickt sie gemeinsam mit Schech Bashir A. Dultz, ihrem Vorsitzenden und Mitbegründer der DML Hamburg e.V., auf eine langjährige Tradition zurück. Die Bonner Ortsgruppe der Deutschen Muslim Liga wirbt seit ihrer Gründung im Jahr 1989 um Verständnis und Toleranz gegenüber Muslimen und widmet sich insbesondere dem interreligiösen Dialog. Sie hat neben muslimischen auch jüdische und christliche Mitglieder (insgesamt ca. 80 Personen). So gehört die DML Bonn zu den etabliertesten Initiativen im Dialog von Juden, Christen und Muslimen in Deutschland. Sie bedient sich einer entsprechend weitgefächerten Bandbreite an Aktionsformen und führt den Dialog sowohl in theologischer und spiritueller als auch gesellschaftspolitischer und in sozialer Hinsicht.

Seit 1987 ist sie beispielsweise der muslimische Träger der JCM Ständigen Konferenz von Juden, Christen und Muslimen in Europa, den sog. „Bendorfer Konferenzen“, die seit 1972 jährlich stattfinden und jeweils eine Woche dauern. Außerdem ist sie Mitbegründerin der seit 1991 alle zwei Jahre stattfindenden JCM Jewish Christian Muslim Summer School Ammerdown in Südengland. Für die jeweils einwöchige Sommerschule versucht die DML Bonn, möglichst paritätisch Teilnehmer aus allen drei Religionen zusammenzubringen.

Von 2002 bis 2005 beteiligte sich die Deutsche Muslim-Liga, in Kooperation mit der katholischen Akademie Rabanus Maurus (die mittlerweile ihren Platz im Katholischen Kultur- und Begegnungszentrum „Haus am Dom“ in Frankfurt a. M. gefunden hat) und der Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz für interreligiösen Dialog CIBEDO e.V. am JCM Lernhaus in der Evangelischen Akademie Arnoldshain. Weiterhin veranstaltet sie seit 1988 jährlich die Christlich-Islamischen Pfingsttagungen, die regelmäßig auch von jüdischen Teilnehmern besucht werden. Auf den Pfingst-

tagungen mit ihren zwischen 70 und 150 Teilnehmern werden gelegentlich auch trialogische Themen behandelt, wie beispielsweise die Vorstellung der Fraueninitiative Sarah-Hagar im Jahr 2006.

Ihrer langjährigen Tradition entsprechend, ist die Deutsche Muslim-Liga eng verbunden mit anderen Initiativen wie dem Sufi-Orden Tariqah As-Safinah (TAS), der United Religions Initiative (URI), der Christlich-Islamischen Gesellschaft e. V. (CIG), dem Buchverband Islamica Chadigah M. Kessel, dem Zentralrat der Muslime in Deutschland (ZMD) sowie dem Rat der Muslime in Bonn (RdM).

Kontakt:

Schech Bashir Ahmad Dultz, Vorsitzender

Karimah Stauch, Stellvertretende Vorsitzende

Hans-Böckler-Allee 15

53177 Bonn

Tel. 0228/330915 (Schech Bashir), 0228/230476 (Karimah Stauch)

Fax. 0228/330915

info@dmlbonn.de

www.dmlbonn.de

17. Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.

Der bereits 1949 gegründete Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ist ein bilateral christlich-jüdischer Verein. Er vereint die inzwischen mehr als 80 lokalen und regionalen Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Deutschland unter einem Dach (insgesamt 20.000 Mitglieder) und vertritt diese nach außen. In dieser Funktion ist er u. a. das größte Einzelmitglied des Internationalen Rats der Christen und Juden (ICCJ).

Der Koordinierungsrat widmet sich in Form von Tagungen unter anderem dem theologischen Austausch von Christen, Juden und Muslimen. So wurde 1999 eine Tagung zum Thema „Christen, Juden, Muslime in Deutschland – vor der Herausforderung des Zusammenlebens“ abgehalten, im Jahr 2007 eine Tagung zu „Möglichkeiten und Grenzen, Chancen und Probleme eines Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen“. An den Veranstaltungen nahmen sowohl allgemein am Thema Interessierte als auch offizielle Vertreter der Religionsgemeinschaften teil, hauptsächlich allerdings Angehörige des christlichen und des jüdischen Glaubens.

Partner des Koordinierungsrates sind der Zentralrat der Juden in Deutschland (ZJD), die Evangelische Kirche in Deutschland, die Deutsche Bischofskonferenz, die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) sowie Abrahamische Foren.

Kontakt:

Rudolf W. Sirsch

Otto-Weiß-Straße 2

Zivilgesellschaftliche Akteure im trilateralen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen

- ① Abraham Geiger Kolleg, Berlin
- ② Abrahams Runder Tisch, Hildesheim
- ③ Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Weißt du, wer ich bin?“, Kassel
- ④ Alif, Aleph, Alpha – Kooperationsverbund, Berlin
- ⑤ Arbeitsgemeinschaft Religion & Integration Nordrhein-Westfalen, Köln/Mettmann
- ⑥ Arbeitskreis Integration im Bistum Essen, Essen
- ⑦ Artneuland Galerie, Berlin
- ⑧ Begegnungsstätte Kleine Synagoge, Erfurt
- ⑨ Bendorfer Forum für ökumenische Begegnung und interreligiösen Dialog, Rüsselsheim
- ⑩ Bischöfliches Generalvikariat, Essen
- ⑪ Brücke-Köprü Begegnung von Christen und Muslimen, Nürnberg
- ⑫ Bundesverband Jüdischer Studenten in Deutschland, Berlin
- ⑬ Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft Bielefeld, Bielefeld
- ⑭ Christlich-Islamische Arbeitsgemeinschaft, Marl
- ⑮ Christlich-Islamische Gesellschaft Region, Stuttgart
- ⑯ Christlich-Islamischer Arbeitskreis Münster mit Juden, Christen, Muslimen, Münster
- ⑰ Deutsche Muslim-Liga Bonn, Bonn
- ⑱ Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Bad Nauheim
- ⑲ Evangelische (und Katholische) Flughafenseelsorge, Frankfurt a. M.
- ⑳ Evangelische Akademie Arnoldshain, Schmitten
- ㉑ Evangelische Akademie Hofgeismar, Hofgeismar
- ㉒ Evangelische Akademie Loccum, Rehburg-Loccum
- ㉓ Evangelische Akademie zu Berlin, Berlin
- ㉔ Forum für Interkulturellen Dialog, Frankfurt a. M.
- ㉕ Forum Religionen und Weltverantwortung, Karlsruhe
- ㉖ Gesellschaft Freunde Abrahams, München
- ㉗ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben, Augsburg
- ㉘ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg, Freiburg
- ㉙ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Lippe, Detmold
- ㉚ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Oldenburger Münsterland, Vestrup Bakum
- ㉛ Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Rhein-Neckar, Mannheim
- ㉜ Haus Abraham, Denkendorf
- ㉝ Herbert Quandt-Stiftung, Bad Homburg
- ㉞ Interkultureller Rat in Deutschland, Darmstadt
- ㉟ International Council of Christians and Jews, Heppenheim
- ㊱ Internationale Orient-Okzident Gesellschaft, Berlin
- ㊲ Interreligiöse Fraueninitiative Bamberg, Bamberg
- ㊳ Interreligiöse Konferenz Europäischer Theologinnen, Bad Boll
- ㊴ Interreligiöser Arbeitskreis Kiel, Kiel
- ㊵ Jüdisch-Christlicher Freundeskreis Wesel, Wesel
- ㊶ Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung, Weinheim/Bergstraße
- ㊷ Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt, Frankfurt a. M.
- ㊸ Katholische Junge Gemeinde, Neuss
- ㊹ Katholisch-Soziale Akademie Franz Hitze Haus, Münster
- ㊺ KlangTrialog, Berlin
- ㊻ Muslimische Jugend in Deutschland, Berlin
- ㊼ Ökumenische Centrale der Arbeitsgemeinschaften Christlicher Kirchen in Deutschland, Frankfurt a. M.
- ㊽ Ökumenischer Vorbereitungsausschuss für die Interkulturelle Woche in Berlin, Berlin
- ㊾ Religionen für den Frieden, Nürnberg
- ㊿ Runder Tisch mit Juden, Christen und Muslimen, Bremen
- 1 Sarah und Hagar Initiative Hessen, Frankfurt a. M.
- 2 Stiftung Weltethos, Tübingen
- 3 Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion, Köln
- 4 Zentralrat der Juden in Deutschland, Berlin
- 5 Zentralrat der Muslime in Deutschland, Köln





Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaft

Eine Untersuchung zum
sozialintegrativen Potenzial des Dialogs
zwischen Juden, Christen und Muslimen

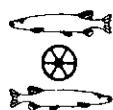
Eva Maria Hinterhuber

*mit freundlicher Unterstützung der Herbert Quandt-Stiftung und der
Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung*

Eva Maria Hinterhuber

Abrahamischer Dialog und Zivilgesellschaften

Eine Untersuchung zum sozialintegrativen Potenzial
des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen



Lucius & Lucius · Stuttgart · 2009

Die Publikation ist der abschließende Bericht zu dem von 2007–2009 vom Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin unter der Leitung von Eva Maria Hinterhuber Forschungsprojekt „Dialog und Zivilgesellschaft“, das von der Herbert Quandt-Stiftung und der Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung mitgestaltet und gefördert wurde.

HERBERT QUANDT-STIFTUNG



KARL-KONRAD-UND-RIA-GROEBEN-STIFTUNG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar

ISBN 978-3-8282-0467-6

© Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 2009
Gerokstraße 51 · D-70184 Stuttgart
www.luciusverlag.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Sibylle Egger, Stuttgart

Umschlaggestaltung: I. Devaux, Stuttgart

Druck und Bindung: Druckhaus Thomas Müntzer, Bad Langensalza